Gestalten Sie mit uns NEUE HORIZONTE!

Ihr Organisationsteam

Sebastian Book

Tobias Braun

Franz-Josef Gausepohl

Martina Schiffer

Lisa-Milena Varsek

universität Witten/Herdecke

Veranstaltungsort
Private Universität
Witten Herdecke
Manfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

Kontakt
UWH Forschungsgesellschaft mbH
Alfred-Herrhausen-Straße 44
D-58455 Witten

Tel. 0 23 02/91 52 63
Fax 0 23 02/91 52 62

www.familienunternehmer-kongress.de
info@familienunternehmer-kongress.de

NEUE HORIZONTE

VII. Kongress für Familienunternehmen

11. – 12. Februar 2005

VII. Kongress für Familienunternehmen

„Erfolgreich voneinander lernen“ - Unter diesem Gedanken wurde 1997 das akademische und zugleich praxisnahe „Deutsche Bank Institut für Familienunternehmen“ (DIFU) an der privaten Universität Witten/Herdecke gegründet. Dieses richtet seitdem den "Kongress für Familienunternehmen" an der Universität Witten/Herdecke aus. Der bundesweit einmalige Kongress wird im Februar 2005 zum siebten Mal in Folge von Studierenden organisiert.

Getreu seines Gründungsgedankens, eröffnet er den circa 150 teilnehmenden Familienunternehmerinnen und Familienunternehmern die Möglichkeit, sich in familiärer Atmosphäre auszutauschen, Lösungsansätze zu generieren und zu diskutieren. Ihnen stehen zudem themenorientierte Foren offen, in denen Sie sich mit kompetenten Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft beraten können. Die Veranstaltung richtet sich an die gesamte Familie, Ehepartner, potentielle Nachfolger wie auch Fremdmanager.

In Zusammenarbeit mit Unternehmerpersönlichkeiten wird das Workshopangebot des zweitägigen Kongresses individuell auf die spezifischen Bedürfnisse und Wünsche von Familienunternehmen zugeschnitten. Auf die Berücksichtigung aktueller Themen wird dabei genauso Wert gelegt, wie auf die spezifischen Fragestellungen, welche ein Familienunternehmen betreffen.

Am 11./12.Februar 2005 wird der Kongress unter dem Titel „Neue Horizonte“ stattfinden. Anreiz hierfür waren die vielen Möglichkeiten, welche sich durch die zunehmend zusammenwachsenden Märkte ergeben. Im Zuge der Internationalisierung eröffnen sich neue Handlungsräume, wie zum Beispiel die gerade beigetretenen EU-Staaten, als auch China, Russland und der Nahe Osten. Jedoch soll dies nur ein Schwerpunkt unseres Kongresses werden. Ebenso wichtig sind uns die Aufgaben innerhalb eines Familienunternehmens. Ziel ist es, neue Horizonte im Unternehmen zu entdecken und neue Perspektiven für das Unternehmen zu entwickeln. Dabei werden die Unternehmensstrategie, -struktur und -kultur im Mittelpunkt des Interesses stehen. Zudem möchten wir den familiären Horizont erkunden: beispielsweise den Generationenwechsel und die Herausforderungen, denen die Familie des Familienunternehmens gegenübersteht.

Referenten & Workshops vergangener Kongresse

Unternehmenskultur
Ein Maßstab zur Unternehmensentwicklung

Referent: Dr. Jörg Mittelsten Scheid

Der Börsengang eines Familienunternehmens
Erfahrungen am Beispiel der Villeroy & Boch AG

Referenten: Wendelin von Boch, Manfred Finger, Prinz Peter Wittgenstein

Wenn einer geht und der Rest bleibt
Die Nachfolge aus Sicht der Mitarbeiter

Referentin: Kim-Eva Wempe

Investor Relations in Familienunternehmen,
oder: Wie organisiert sich die Familie des Familienunternehmens?
Referent: Dr. Alfred Oetker

Bonitätsbeurteilungen bei Banken
– wie können Sie diese beeinflussen

Referent: Prof. Dr. Peter Dolff

Kain und Abel
Ist Gerechtigkeit möglich?

Referentin: Dr. Sabine Klein

„Andere um Rat fragen ist ein Zeichen von Größe“
Der Beirat in Familienunternehmen

Referent: Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes

Das Institut für Familienunternehmen

Das Institut für Familienunternehmen hat sich zur Aufgabe gemacht, einen dauerhaften Dialog zwischen Lehre, Forschung und Praxis herzustellen und in dieser Zusammenarbeit Lösungsansätze zu entwickeln.

Es gibt mehr als genug Gründe, die Familienunternehmer in den Fokus zu rücken:
Sie weisen eine große Vielfalt und Bandbreite auf. Familienunternehmen sind in besonderer Weise in der Lage, eine Brücke zwischen Tradition und Innovation zu schlagen. Herausragend ist ihre rasche Reaktionsfähigkeit, die Beweglichkeit und Dynamik, mit denen sie sich auf verändernde Marktbedingungen einzustellen vermögen. Familienunternehmen sind das wesentliche Standbein der deutschen Wirtschaft.

Die Universität Witten/Herdecke

Die Universität Witten/Herdecke ist die erste Universität in freier Trägerschaft. Die UWH ist - zumindest an Köpfen - eine kleine Universität. Gegenwärtig bildet sie etwa 1.200 Studierende in Medizin, Musiktherapie, Pflegewissenschaften, Zahnmedizin, Wirtschaftswissenschaften und Biowissenschaften aus. Seminare, Projekte und Planspiele eröffnen die Möglichkeit des kontinuierlichen Dialogs zwischen den Studierenden und Lehrenden. Die enge Zusammenarbeit mit Kliniken, Praxen sowie Unternehmen garantieren die praxisnahe Ausbildung.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Der Leitsatz der Fakultät "Zukunft intelligent unternehmen" richtet sich direkt an die Studierenden. Sie sollen ihr Studium selbst und eigenverantwortlich gestalten. Die Studierenden lernen schon während des Studiums unternehmerische Fähigkeiten zu entwickeln und ihr Wissen in der Praxis anzuwenden. So ist auch der Kongress für Familienunternehmen eine studentische Initiative, welche ausschließlich von Studierenden organisiert wird.